



von Lars von Trier
Regie: Markus Schwärzer

D O G V I L L E

Premiere:
FR - 22. November
20 Uhr

fünf weitere Vorstellungen

im Sprachen- und Realgymnasium
in der Schulzone Bruneck

eine Produktion des
Kleinen Theaters Bruneck EO

V o r s t e l l u n g e n

Weitere Aufführungen:

SO – 24. November – 18 Uhr

MI – 27. November – 20 Uhr

FR – 29. November – 20 Uhr

FR – 06. Dezember – 20 Uhr

SO – 08. Dezember – 18 Uhr

im Sprachen- und Realgymnasium
in der Schulzone Bruneck

Tel. +39 371 584 8163

ab 11. November täglich von 10 - 15 Uhr

keine Reservierungen via SMS,
WhatsApp oder E-Mail
Restkarten sind an der Theaterkasse eine Stunde
vor Aufführungsbeginn erhältlich.

Eintrittspreise:
15 Euro / 8-Euro

Zum Stück

Die Bühnenadaption von Lars von Triers 2003 erschienenem Film „Dogville“ erzählt die Geschichte einer jungen Frau namens Grace, die vor ihren Verfolgern nach Dogville flieht. Es handelt sich dabei um ein abgelegenes Städtchen, in dem Grace durch ihre elegante und grazile Art auffällt. Die Bevölkerung ist ihr gegenüber skeptisch. Nur einer, Tom, nimmt sich ihrer an und versucht seine Mitbürger und Mitbürgerinnen davon zu überzeugen, dass man Grace helfen müsse. Diese versucht deren Vertrauen durch Hilfsbereitschaft zu gewinnen. Als die Polizei ins Städtchen kommt und nach Grace fragt, wird sie zwar nicht verraten, doch die Stimmung in der Gemeinschaft kippt dramatisch und die Ereignisse überschlagen sich. Dogville wird zum Schauplatz von Erpressung und Übergriffen. Am Ende kommt es zu einer drastischen Wende, welche die Dorfgemeinschaft mit den Konsequenzen ihres Handelns konfrontiert und die Frage nach Vergeltung und Gnade aufwirft.

Zum Drehbuchautor

Lars von Trier, geboren 1956 in Dänemark als Lars Trier, absolvierte ein Studium der Filmwissenschaften sowie die Dänische Filmhochschule für Regie. Er gilt als einer der einflussreichsten und kontroversesten Filmemacher der modernen Filmgeschichte und gewann für seine gesellschaftskritischen und oft als skandalös empfundenen Produktionen etliche Preise bei Filmfestspielen. In Triers Filmen wird die Frage nach Sexualität und Moral sowie Gewalt und Macht schonungslos behandelt.

Darstellerinnen



Erzählerin

Birgit Notdurfter



Grace

Patrizia Hainz



Tom Edison

Michael Steinhauser



Thomas Edison, Sr.

Walter Hainz



Chuck

Alexander Messner



Vera

Hanna Krautgasser



Jason

Leonard Steger



Diana

Josefin Steger



Ma Ginger

Renate Messner



Gloria

Luzia Resch



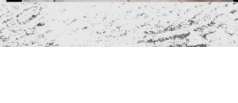
Olivia

Ingeborg Frena



Bill Henson

Georg Hainz



und Darsteller

Liz Henson

Romy Gatterer

Mr. Henson

Rudi Plank

Mrs. Henson

Kerstin Winkler

Jack McKay

Norbert Pedevilla

Ben

Georg Paul Aichner

Martha

Sara Mittelberger

der große Mann

Klaus Kaneider

Polizist / Gangster

Martin Unterhuber

Gangster

Giulio Viale

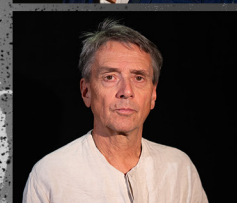
Gangster José María Nicolás Paredes

Gangster

Alexander Steger

Gangster

Felix Hitthaler



Im Hintergrund



Gesamtleitung

Norbert Seeber



Regieassistentz

Tanja Unteregelsbacher



Bühne

Norbert Seeber,

Rudi Plank,

Gernot Nagelschmied



Licht

Eduard Peer



Ton

Laurin Steger



**Frisuren,
Kostüme,
Maske**

Renate Gstrein Puecher,

Kerstin Winkler

mit Team

Musik

Adam Pescoller

Texte

Alexandra Oberhauser

Pressearbeit

Lissi Schwärzer,

Georg Paul Aichner

Fotos, Film

Christian Seyr,

Adam Kammerer

Grafik

Verena Puecher

Markus Schwärzer, Jahrgang 1980, unterrichtet am Cusanus-Gymnasium in Bruneck Geschichte und Philosophie. Erste Begegnungen mit dem Theaterspiel erfolgten in seiner eigenen Oberschulzeit. Unter anderem spielte er damals für das Kleine Theater Bruneck, für welches er nach wie vor immer wieder als Schauspieler auf der Bühne steht.



Markus Schwärzer ist auch auf der Leinwand zu sehen, so zum Beispiel in Filmen wie „Bad Luck“ (2015), „Maikäfer, flieg!“ (2016), „Manaslu“ (2018) oder „Zweitland“ (in Produktion). Als Regisseur inszenierte er 2015 „Die Panne“ sowie 2023 „Der zerbrochene Maßkrug“. Gemeinsam mit Georg Aichner leitet er außerdem die Theatergruppe am Cusanus-Gymnasium. Für die Herbstproduktion 2024 des Kleinen Theaters Bruneck inszeniert Markus Schwärzer „Dogville“. Faszinierend findet er an diesem Stück vor allem, wie Lars von Trier in gewohnt provokanter Manier menschliches Verhalten seziert. Der Regisseur sagt über das Stück: „Die Sehnsucht nach Vereinfachung, nach einer Welt, in der die Möglichkeit besteht, sich für die gute oder schlechte Seite zu entscheiden, steckt in uns allen. Lars von Trier entlarvt und demontiert diesen Dualismus kompromisslos. Der Mensch ist nicht gut oder schlecht; es sind seine Handlungen, die Konsequenzen haben. Lars von Trier tut dem Publikum nicht den Gefallen, sich klar auf die Seite der Guten stellen zu können. In Zeiten, in denen die Polarisierung die Differenzierung zu verdrängen scheint, kann die Aktualität dieses Stückes nicht hoch genug eingeschätzt werden.“

w
i
r

d
a
n
k
e
n



Apotheke - Farmacia
v. Zieglauer

Dr. Philipp Egger



www.kleines-theater.it

